

StA Kilian trägt den Beschlussvorschlag des Planungsausschusses und des Verwaltungsausschusses vor.

RM Labeschutzki, stellvertretender Vorsitzender des Planungsausschusses, teilt mit, dass die Beschlussempfehlung im Fachausschuss einstimmig empfohlen wurde.

RM Schwitters führt aus, dass der Monat „September“ auf Initiative der „Oldenburgischen Landschaft“ vor einigen Jahren als „Plattdeutsch-Monat“ festgelegt wurde. Aus diesem Grunde und aufgrund des ihr gemäß Europäischer Charta zustehenden Rechtes werde sie ihren heutigen Redebeitrag in „Plattdeutscher Sprache“ halten.

Zum Tagesordnungspunkt teilt sie mit, dass sich die SPD-FDP-Gruppe dem Vorschlag der Gemeindeglieder Ostern, die Straße in „Emil-Martsfeld-Straße“ zu benennen, angeschlossen hat. Ihre Recherche in den Aufzeichnungen des Herrn Dr. Ritter (damaliger Kämmerer der Gemeinde Schortens) habe ergeben, dass Herr Emil Martsfeld in der Zeit von 1954 bis 1956 - also zweieinhalb Jahre - Bürgermeister der damaligen Gemeinde Schortens war. Dies sei keine lange Zeit gewesen, jedoch sei die Vorgeschichte hierzu interessant. Die Kommunalwahl vom 09.11.1952 sei für ungültig erklärt worden. Seinerzeit habe sich eine kommunale Wahlgemeinschaft gegründet, die eine Liste mit 20 Kandidaten aufgestellt hat, u. a. von der FDP, der UWG und parteilose Kandidaten. Diese Liste sei aber vom Niedersächsischen Innenminister nicht zu der Kommunalwahl zugelassen worden. Dagegen habe es gewaltigen Protest gegeben und die FDP habe gegen das Verbot Klage eingereicht, und zwar mit Erfolg, wenn auch zwei Jahre später. Die Kommunalwahl in Schortens musste daher wiederholt werden und in der Ratssitzung am 28.03.1954 sei Emil Martsfeld zum Bürgermeister gewählt worden. Da es in Schortens guter Brauch sei, Straßen nach einem Bürgermeister zu benennen, sollte man dies ihrer Ansicht nach heute auch tun. Ergänzend weist sie darauf hin, dass Herr Martsfeld seinen Wohnsitz im Ortsteil Addernhausen hatte, in dem auch die heute zu benennende Straße liegt.

RM von Heynitz erklärt, dass die Gruppe „Bündnis 90/DIE GRÜNEN - Kindo – Krüger – Ottens“ sich bei der Abstimmung enthalten wird, da sie sich grundsätzlich gegen das Baugebiet ausspricht und dieses zudem noch nicht genehmigt wurde.

RM Ottens hält grundsätzlich nichts davon, Straßen nach Personen zu benennen. Damit habe man auch in anderen Gemeinden schon viele schlechte Erfahrungen gemacht. Zum Namen „Emil Martsfeld“ fehle ihm eine komplette Vita, aus der u. a. der Werdegang vor und nach dem Krieg nachvollzogen werden kann. Eine zweieinhalbjährige Amtszeit als Gemeindevorsteher stelle für ihn keinen Grund dar, nach diesem Herrn eine Straße zu benennen. In Schortens habe es weitere Bürgermeister mit einer längeren Amtszeit gegeben, nach denen bisher auch keine Straße benannt wurde. Da für ihn keine besonderen Verdienste des Herrn Martsfeld ersichtlich sind, werde er gegen den Beschlussvorschlag stimmen.

Auf Nachfrage des RM Just teilt **RM Schwitters** mit, dass ihr keine Angaben über eine Parteizugehörigkeit des Herrn Martsfeld vorliegen und er vermutlich parteilos war.

Anschließend lässt **RV Fischer** über den nachfolgend aufgeführten Beschlussvorschlag abstimmen: